

An Herrn Bundesminister  
Mag. Alexander Schallenberg, LL.M.  
[alexander.schallenberg@bmeia.gv.at](mailto:alexander.schallenberg@bmeia.gv.at)

Wien, 29. April 2024

Sehr geehrter Herr Bundesminister,

mit großer Besorgnis haben wir durch ein geleaktes Briefing der Generaldirektion für Internationale Partnerschaften (DG INTPA) Kenntnis über die Pläne der Europäischen Kommission erlangt, in der nächsten Kommissionsperiode die zukünftige internationale Zusammenarbeit weitgehend auf wirtschaftliche und geopolitische Interessen auszurichten.

In Zeiten sich gegenseitig verstärkender multipler Krisen ist die weltweite Bekämpfung von Armut und Ungleichheiten, die zentrale Ursachen vieler Krisen sind, einschließlich migrationsbezogener Herausforderungen, von eminenter Bedeutung. Eine rein auf wirtschaftliche Interessen ausgerichtete internationale Politik greift aus unserer Sicht zu kurz und stellt, mit Blick auf die von der EU angestrebte globale Rolle, einen Rückschritt dar. Eine global agierende starke Union bedarf eines umfassenden Ansatzes, der vorsieht, den ärmsten und fragilsten Ländern als verlässliche Partnerin mit konkreten Visionen und Maßnahmen für soziale Anliegen und Menschenrechte zur Seite zu stehen.

Als Dachverband von 36 österreichischen Nichtregierungsorganisationen der internationalen Entwicklung und Humanitären Hilfe appellieren wir daher an Sie, Herr Bundesminister, beim kommenden EU-Außenministerrat am 7. Mai diesen Plan im Namen der Republik Österreich klar abzulehnen. Es ist zentral, dass Entwicklungspolitik nicht zu einem Spielball kurzfristiger Handels- und Investitionsinteressen wird, sondern der Bekämpfung von Armut und menschlichem Leid dient.

Wir bedanken uns im Voraus für Ihre Antwort und verbleiben,

hochachtungsvoll,



Mag. Lukas Wank, MSc.  
Geschäftsführer  
AG Globale Verantwortung

**Kopie ergeht an:** Vizekanzler Mag. Werner Kogler  
Botschafter Mag. Diwald